



Liebe Mali-Freunde und – Interessierte,

Anfang September erscheint mein Buch über Mali.

Mali oder das Ringen um Würde. Meine Reisen in einem verwundeten Land.
303 Seiten, 14 € 99, Pantheon Verlag.

Ich habe darin meine Beobachtungen zu Demokratie und Gesellschaft systematisiert, ausgebaut und in einen historischen Kontext gestellt - vom mittelalterlichen Mali-Reich über den Versuch eines malischen Sozialismus in der Modibo-Keita-Ära bis zur Demokratie-Bewegung von 1991. Was bedeutet politische Emanzipation unter den Bedingungen großer Armut? Welche Modelle von Basisdemokratie haben sich bewährt? Warum müssen die Nationalsprachen aufgewertet werden? Welche Rolle spielt das arabischsprachige Erbe, verdrängt durch den Kulturbruch der Kolonisierung? Und hat Malis Laizität eine Zukunft?

Geographisch umfasst das Buch nahezu alle Landesteile, portraitiert den Widerstand gegen eine Uranmine nahe der Grenze zu Guinea ebenso wie die Lage in Gao, anderthalb Jahre nach der französischen Intervention.

Ich möchte Sie herzlich bitten, diese Ankündigung an einen möglichst weiten Kreis von Afrika-Interessierten weiterzureichen. **Es ist möglich, mich für Lesungen /Diskussionen im Zeitraum September – Mitte Oktober oder Dezember/Januar einzuladen.** Ich bitte um Verständnis, dass ich dafür ein Honorar nehme, das der Refinanzierung der Buch-Recherchen dient. Bitte kontaktieren Sie mich dazu unter chawi@gmx.net.

Mit besten Grüßen

Charlotte Wiedemann

Inhalt:

Vorwort

1 Der stolze Sahel

Von Timbuktu nach Kurukan Fuga

2 Bamako

Moderne ohne Asphalt

3 Die falsche Demokratie

Eine Parabel

4 Tiècoura

Leben gegen den Strom

5 Macht für alle!

Bauern und Hirten als Bürger

6 Wo Kinder Fremde werden

Über Schule, Sprache und Scham

7 Der Wulibali

Sufis, Wahhabiten und die Frage der Gleichheit

8 Das Schuldenbuch

Ein Baumwolldorf und die Weltordnung

9 Kabaté – Paris

Traum und Trauma der Migration

10 Das Gold der anderen

Warum ist Mali arm?

11 Falea

Über Uran, Angst und Gegenmacht

12 Die westliche Erzählung

Im Norden, nach dem Krieg

Ausblick

Glossar , Zeittafel, Literatur

»Charlotte Wiedemann schreibt niemals nur über Afrika als ein Objekt der Betrachtung. Bei ihr fächert sich der Kontinent auf in individuelle Subjekte, die zurückschauen. So werden Verbindungen deutlich, zwischen hier und dort, so scheinen Nähen und Ähnlichkeiten auf, so werden die Fäden der Geschichte, der Kolonialgeschichten, der Migrationsgeschichten, die Geschichten der Kriege und Fluchten, aber auch die des Aufbruchs und des Glücks, der Bildung und der sozialen Verbundenheit geflochten, und sie weben sich bei Charlotte Wiedemann, wie bei keiner anderen deutschen Autorin, zu einer großen, offenen Erzählung.« **Carolin Emcke**